

06. JULI 2018 - PRESSE

kfd und KDFB: Katholische Frauen sammeln in fünf Wochen über 60.000 Unterschriften für die Mütterrente



kfd-Bundesvorsitzende Mechthild Heil (rechts) und KDFB-Präsidentin Dr. Maria Flachsbarth übergeben Bundessozialminister Hubertus Heil die Unterschriften für die Mütterrente. © Foto: Johanna Becker

Überreichung von 62.959 Unterschriften zur Einführung des dritten Renten-Entgeltpunkts für alle Mütter von vor 1992 geborenen Kindern an Bundessozialminister Hubertus Heil

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) - Bundesverband e.V. und der Katholische Deutsche Frauenbund e.V. (KDFB) haben in Berlin Bundessozialminister Hubertus Heil 62.959 Unterschriften zum dritten Renten-Entgeltpunkt überreicht.

Damit setzen sich beide Verbände erneut dafür ein, dass für **alle** vor 1992 geborenen Kinder künftig drei statt nur zwei Entgeltpunkte für Erziehungsleistung in der gesetzlichen Rentenversicherung angerechnet werden.

Die Bundesregierung plant aktuell, dies nur für Mütter von drei oder mehr vor 1992 geborenen Kindern einzuführen.

Bessere Anerkennung der Lebensleistung von Frauen in der Rente

Mechthild Heil, kfd-Bundesvorsitzende (*Anmerkung: nicht verwandt mit Hubertus Heil*): "Die geplante Einschränkung würde neue Ungerechtigkeiten schaffen. Wir wollen eine bessere Anerkennung der Lebensleistung von Frauen in der Rente. Dabei würde der dritte Entgeltpunkt helfen, um mehr Rentengerechtigkeit herzustellen."

Dass die Schere zwischen den Rentenbezügen von Frauen und Männern noch immer gravierend ist, bestätigt KDFB-Präsidentin Dr. Maria Flachsbarth:

"Die eigenständigen Rentenanwartschaften von Frauen liegen knapp 60 Prozent unter denen der Männer, weshalb vor allem Frauen von Altersarmut betroffen sind. Wer Kinder erzieht, leistet jedoch einen besonders wichtigen Beitrag für die Gesellschaft und darf deswegen im Alter nicht benachteiligt werden."

Beide Verbände hatten beim Katholikentag in Münster (9. bis 13. Mai 2018) ihre Mitglieder zur Beteiligung an der Unterschriftenaktion "Keine neuen Gerechtigkeitslücken bei der Mütterrente: Den dritten Entgeltpunkt für alle. Jetzt!" bis 15. Juni aufgerufen.

Links

[Die kfd und das Thema Mütterrente](#)

[Der KDFB und das Thema Alterssicherung für Frauen](#)

[Solidarisch und gerecht: Das Rentenmodell der katholischen Verbände](#)

Downloads



Pressefoto: Übergabe Unterschriften

kfd-Bundesvorsitzende Mechthild Heil (rechts) und KDFB-Präsidentin Dr. Maria Flachsbarth übergeben Bundessozialminister Hubertus Heil die Unterschriften für die Mütterrente. © Foto: Johanna Becker

[Download \(6 MB\)](#)

KONTAKT

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands Bundesverband e.V.

Prinz-Georg-Straße 44
40477 Düsseldorf

Telefon: 0211 44992-0
Fax: 0211 44992-75

kontakt@kfd.de

STAND: 06.07.2018

Das könnte Sie auch interessieren



PRESSE

kfd zum Rentenpaket: Eine faire Lösung für alle Mütter. Der nächste Schritt muss zeitnah folgen

Seit langem fordert die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) -

Das könnte Sie auch interessieren



PRESSE

kfd zum Rentenpaket: Eine faire Lösung für alle Mütter. Der nächste Schritt muss zeitnah folgen

Seit langem fordert die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) - Bundesverband e.V., dass allen Müttern bzw. Vätern in der Rente drei Jahre...

Mehr



PRESSE

260.000 Postkarten an Abgeordnete für Rentenreform

"Jetzt die Weichen stellen und Altersarmut bekämpfen!": Forderungen beim Spitzentreffen des Rentenbündnisses der katholischen Verbände an...

Mehr

PRESSE

Mütterrente sorgt ab 1. Juli für mehr Gerechtigkeit: KDFB und kfd begrüßen Beschluss des Deutschen Bundestages zur Leistungsverbesserung in der gesetzlichen Rentenversicherung

Mit großer Freude nehmen der Katholische Deutsche Frauenbund e.V. (KDFB) und

die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) das Ergebnis der...

Mehr



PRESSE

kfd und KDFB überreichen Bundesministerin Dr. Ursula von der Leyen
202.263 Unterschriften - Unterschriftenaktion "Mehr
Generationengerechtigkeit bei der Rente" beendet

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) und der Katholische
Deutsche Frauenbund (KDFB) überreichten gestern Bundesministerin Dr. Ursula...

Mehr